

Schadstoffdienst: Viertelsübung

Gänsersdorfer Schadstoffzug: bereichsübergreifende Zusammenarbeit

Kein gelungener Einsatz ohne beständige Übungstätigkeit: Die diesjährige Großübung für die Schadstoffeinheiten aus Gänsersdorf, Mistelbach, Korneuburg und Hollabrunn stand unter dem Motto „bereichsübergreifende Zusammenarbeit“ - und der Umgang mit Säure und Lauge sowie die Dekontamination wurden ebenfalls geübt.

Text und Fotos: Mario Krammel
FF Gänsersdorf

Massiver Austritt von konzentrierter Salzsäure war die Übungssannahme für 75 Feuerwehrmänner und Frauen am Samstag, den 17. November 2007, im Gelände der OMV Wasserflutanlage. Die Schadstoff-Spezialisten des Bezirksfeuerwehrkommandos Gänsersdorf und der Betriebsfeuerwehr der OMV Gänsersdorf bereiteten gemeinsam die Übung vor.

Ziele der Übung waren

- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Spezialeinheiten der OMV und dem Schadstoffdienst der Bezirke Gänsersdorf, Mistelbach, Korneuburg und Hollabrunn

Info

Kompetenzen des Schadstoffzuges

► Spezialisten

Spezielle Kompetenzen wie Öl & Gas, Biodiesel, Transport, Biogene Gefahren, Messtechnik, EDV

► Grenzüberschreitend

Mitarbeit im grenzüberschreitenden EU-Projekt Gewässer- und Umweltschutz im Grenzgebiet der March.

► Bereichsübergreifend

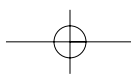
Zusammenarbeit mit Spezialfirmen wie OMV und Baxter und mit den im Schadstoffzug integrierten Spezialisten für Strahlenschutz und Wasserdienst



Selbstschutz wird groß geschrieben: Schutzanzugträger bei der Dekontamination



Mit Übungsdummys wurden Verletzte dargestellt





Im Übungseinsatz standen Schadstoffdienste aus vier Bezirken



Sechs Drei-Mann-Trupps arbeiteten an den lecken Leitungen

- ▶ Die Auswertung von Schadstoffinformationen aus Datenbanken
- ▶ Dekontamination zum Schutz von Mensch und Tier, Umwelt und Sachwerten

Übungsszenario

Das von Harald Mayr (OMV) und Josef Reithofer (Bezirksfeuerwehrkommando Gänserndorf) vorbereitete Szenario stellte an die Einsatzkräfte hohe Anforderungen: In einer Tankanlage waren undichte Leitungen präpariert, aus denen Salzsäure unter Druck ins Freie spritzte. Zwei Verletzte, die durch Übungsdummies dargestellt wurden, befanden sich an schwer zugänglichen Stellen und mussten gerettet werden. Der Einsatzleiter der OMV, Josef Strobl, alarmierte sofort die Feuerwehr Gänserndorf und die Spezialeinheiten des Bezirkes, während gleichzeitig mit den Erstmaßnahmen begonnen wurde. Gemeinsam mit dem Schadstoffzugskommandant des Bezirkes Gänserndorf, Viktor Böhm, wurden die weiteren Schritte koordiniert und durchgeführt.

Oberste Prämisse war die Menschenrettung. Dazu mussten die Atemschutztrupps zusätzlich mit Chemieschutzanzügen der Schutzstufe II vorgehen. Synchron dazu wurde abgesperrt und die austretenden Salzsäuredämpfe mit Wassersprühstrahl niedergeschlagen.

Wie gefährlich sind die Stoffe?

Die Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos Gänserndorf (www.bfkdo-gaenserndorf.at) stellt Anbindungen zu verschiedenen Stoffdatenbanken bereit. Von dort wurden Stoffinformationen eingeholt. Das Ergebnis war ernüchternd: Von der austretenden Säure gehen akute oder chronische Gesundheitsgefahren aus, sie ist stark ätzend und der Salzsäurerauch ist schwerer als Luft, die meisten Metalle werden unter Wasserstoffbildung angegriffen - und das sind nur einige der Gefahren, die zu beachten waren. Für die weiteren Maßnahmen wie Abdichten, Auffangen und Umpumpen mussten daher die entsprechend chemikalienbeständigen Materialien und Werkzeuge einge-

Mitarbeiter

Die Schadstofffeuerwehren im Bezirk Gänserndorf

- ▶ **Auersthal**
WLA-SST der 7. Generation, Zugskommando
- ▶ **Groß Schweinbarth**
Dekogruppe, Schutzanzugträger
- ▶ **Gänserndorf**
Geräteassistent, Stoffinfo, BAZ
- ▶ **Hohenau**
Spezialgeräte, Schutzanzugträger
- ▶ **Dobermannsdorf**
WLF, Logistikfahrzeug
- ▶ **Marchegg**
Spezialgeräte, Schutzanzugträger
- ▶ **Schöfeld**
Dekogruppe, Schutzanzugträger
- ▶ **Bei Bedarf BTF Baxter**
Schutzanzüge, Deko für biogene Stoffe

setzt werden. Insgesamt sechs Trupps zu je drei Mann führten die Arbeiten mit Schutzanzügen der Schutzstufe III durch. Sie wurden von den zu Hilfe kommenden Schadstoffeinheiten aus Mistelbach und Poysdorf tatkräftig unterstützt.

Weg mit der Verschmutzung!

Die Dekontamination der in der Gefahrenzone eingesetzten Kräfte wurde in der ersten Phase mit der mobilen Schnelldeko aus Groß Schweinbarth durchgeführt. Nach Eintreffen der Großdeko Poysdorf war dann eine Ausbaustufe erreicht, bei der die entsprechende Anzahl an Schutzanzugstrupps rasch und sicher über das Dekozelt aus dem Gefahrenbereich ausgeschleust werden konnten.

Der Gänserndorfer Schadstoffzug

Der Schadstoffzug ist im Sicherheitskonzept des Bezirksfeuerwehrkommandos Gänserndorf integriert. Er organisiert sich flächendeckend, bindet Spezialisten ein und arbeitet bereichsübergreifend. Um den gesamten Einsatzbereich im flächenmäßig größten Bezirk Niederösterreich zum Thema Schadstoffe abdecken zu können, hat sich das Bezirksfeuerwehrkommando Gänserndorf eine Strategie zurechtgelegt. Feuerwehren mit speziellen Fachkenntnissen, Kompetenzen und Geräten wurden entsprechend dem Sicherheitskonzept des BFK in den Schadstoffzug eingegliedert. Der organisatorische Aufbau ist analog den KHD-Zügen.

Weitere Informationen:
www.bfkdo-gaenserndorf.at
Link zur Schadstoff 04 - www.ffgf.at